
IK RoRegio, W.Messing, Ellmosen 44, 83043 Bad Aibling

An die
Redaktion des OVB
z.Hd. Hr.Börsch

Hafner-Str.5-13
83022 Rosenheim

Schienerpersonennahverkehr (SPNV) im Raum Rosenheim

Sehr geehrter Hr.Börsch,

wir hatten im November einen offenen Brief an die DB verteilt, den wir in der Anlage noch einmal beifügen. Inzwischen ist die Antwort eingetroffen, und wir fänden es der Sache angemessen, wenn Sie das Thema im Landkreisteil des OVB redaktionell aufbereiten würden. Insbesondere da zu dem Thema demnächst eine Debatte im Kreisausschuss ansteht.

Aus unserer Sicht sind in Bezug auf die Antwort noch folgende Punkte anzumerken:

1. Sehr erfreulich ist, dass wir jetzt konkrete Zahlen sehen: die modernisierte Betriebsform auf der Mangfalltalbahn hat zusätzlich **40% an Fahrgästen** gebracht! Das bestätigt unseren Ansatz, aber wir halten das für noch weiter steigerbar, wenn entsprechend ausgebaut und betrieben wird (siehe Beispiel Heilbronn mit 400% in der Anlage).
2. Es gibt zeitlich ein gutes Angebot im Mangfalltal. Ein **Taktfahrplan** ist aber immer noch nicht gegeben: man muß also immer noch „planen“, wenn man fahren will.
3. Bzgl der geplanten **neuen Haltestellen** im Mangfalltal bleiben die Aussagen, außer für Aibling Kurpark, leider vage. Über viele Jahre wurde die Umsetzung der Planungen von 1997 verschleppt oder verzögert. Was das Umsetzungstempo angeht so können wir auch hier nur wieder darauf verweisen, dass es zB in Baden-Württemberg sehr viel schneller geht, neue Haltestellen einzurichten.
4. Eine Strategie oder Planung zur **Weiterentwicklung des SPNV auf den übrigen Bahnstrecken** im Raum Rosenheim bleibt leider komplett offen. Es werden nur Aussagen über die Vergangenheit gemacht.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Willi Messing

Anlagen: - offener Brief an die DB vom 16.Nov 2004
 - Antwort von DB Regio dazu vom 7.Dez 2004
 - Beispiel Heilbronn

IK RoRegio, W.Messing, Ellmosen 44, 83043 Bad Aibling

An den

DB Konzernbevollmächtigten f Bayern

z Hd Hrn Klaus-Dieter Josel

Richelstr.3

80634 München

Offener Brief zum Thema Fehlender Fortschritte beim Projekt Mangfalltalbahn

Sehr geehrter Herr Josel,

unser Initiativkreis begleitet schon seit 10 Jahren den SPNV im Landkreis Rosenheim. Ein Projekt, welches wir mit initiiert haben, war die Neukonzeption für die Mangfalltalbahn, wie sie im Nov 1996 durch die bay.Staatsregierung bei der Sondersitzung in Rosenheim beschlossen wurde.

Insbesondere was die vorgesehenen **weiteren Haltestellen** angeht müssen wir heute feststellen, dass der Fortschritt seit 1996 stagniert. Es ist schwer verständlich, dass die Umsetzung derartiger vergleichsweise „einfacher“ Vorhaben hier in der Region mehr als 8 Jahre dauern muß, während beispielsweise in Baden-Württemberg (Beispiel Heilbronn u.a.m.) in derselben Zeit komplett neue Stadtbahnstrecken das Licht der Welt erblicken.

Zusätzlich ist die **Informationspolitik** zu beklagen: seit Jahren gibt es zum Status und zur Planung keine klaren und zuverlässigen Aussagen, wounter natürlich die Planungssicherheit der Gemeinden ebenso leidet, wie der Ruf der Bahn als mögliches zukunftsträchtiges Verkehrsmittel.

Alle an der Verkehrsthematik Interessierten fragen sich, wie überhaupt die Planung der DB in Bezug auf die **Weiterentwicklung des SPNV** in unserer Region aussieht. Auch hierzu müssen wir feststellen, dass da andere Regionen in D aufzeigen, wie die Bahn prosperiert, wenn man ein kundenorientiertes Angebot schafft. Die Zuwachszahlen zB in Heilbronn (das von der Bevölkerungszahl her gut mit dem Landkreis Rosenheim vergleichbar ist), sprechen ihre eigene Sprache. Wenn von der Bahn schon keine Stadtbahnstrecken geplant werden, so wäre wenigstens ein Zeitplan zu erwarten, wann die übrigen 5 Bahnstrecken, die auf Rosenheim zulaufen, nach SPNV-Konzepten (Fahrzeugtechnik, Takt, Haltestellendichte, Preiskonzepte, ..) betrieben werden sollen. Heute ist das Betriebskonzept eher auf den Fernverkehr, denn auf den SPNV der Region mit dem Oberzentrum Rosenheim ausgerichtet. Dabei ist Stadt- und Landkreis Rosenheim mit seinen fast 300.000 Einwohnern einer der größten Ballungsräume in Bayern außerhalb der bay.Großstädte.

In all diesen Fragen ist eindeutig ein Unternehmer gefordert. Über eine aussagekräftige schriftliche Antwort zum Stand der Planungen würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. W.Messing

Personenverkehr

DB Regio AG · Region Bayern · Richelstraße 3 · D-80634 München

Herr
Dr. Willi Messing
Ellmosen 44

83043 Bad Aibling

Die Bahn 

DB Regio AG
Region Bayern
Vorsitzender der Regionalleitung
Richelstraße 3
80634 München
www.bahn.de

🚆 S1 - S8 bis
Donnersbergerbrücke

Berthold Huber
Telefon 089 1308 3330
Telefax 089 1308 3338
berthold.huber@bahn.de

07.12.2004

SPNV im Raum Rosenheim und auf der Mangfalltalbahn

Sehr geehrter Herr Dr. Messing,

vielen Dank für Ihr Schreiben an den Konzernbevollmächtigten für den Freistaat Bayern. Herr Josel hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Mit Ihrem Schreiben und Ihrer Initiative zeigen Sie großes Interesse an der Entwicklung des Schienenverkehrs im Landkreis Rosenheim. Damit verfolgen wir gleiche Interessen. Gerne will ich Ihnen die Verbesserungen im Regionalverkehr im Raum Rosenheim darstellen, die wir in Kooperation mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) in den letzten Jahren erreicht haben, anschließend will ich auf den aktuellen Planungsstand zur Mangfalltalbahn eingehen.

Zum Fahrplan 2001 wurde auf der Mangfalltalbahn Rosenheim – Holzkirchen durch zusätzliche Bestellungen des Freistaates Bayern das Zugangebot um über 80.000 Zugkilometer ausgeweitet.

Seit 2002 kommen auf dieser Strecke die neuen Triebwagen der Baureihe 425/426 zum Einsatz – Fahrzeuge, die im Hinblick auf die Fahrdynamik die optimale Lösung darstellen. Sogenannte „Leichttriebwagen“ bringen hier keine weiteren Verbesserungen sondern eher Verschlechterungen, da die Höchstgeschwindigkeit meist nicht mehr als 100 km/h beträgt.

DB Regio AG
Sitz Frankfurt am Main
Registergericht
Frankfurt am Main
HRB Nr. 50977
USt-IdNr.: DE199861724

Vorsitzender des
Aufsichtsrates:
Dr. Karl-Friedrich Rausch

Vorstand:
Ulrich Homberg,
Vorsitzender

Dr. Markus Müller
Dr. Herbert Braun
Frank Sennhenn

Regio Bayern 

Zum Fahrplan 2003 (Fahrplanwechsel Dezember 2002) wurde auf der Strecke München – Salzburg durch zusätzliche Bestellungen des Freistaates Bayern das Zugangebot vollkommen neu geordnet. Wesentliche Merkmale des neuen Konzeptes sind der RE/RB-Studentakt München – Salzburg (bisher nur zweistündlich) sowie die Einrichtung eines stündlichen Vollknotens in Rosenheim mit optimalen Nahverkehrs-Anschlüssen in alle Richtungen. Als weitere Verbesserung konnte ein durchgehender RB-Studentakt Rosenheim – Innsbruck mit konsequenter Vertaktung der Züge auf der Kufsteiner Strecke realisiert werden.

Auf der Mangfalltalbahn wurde zum letzten Fahrplanwechsel das Zugangebot nochmals um rund 40.000 Zugkilometer ausgeweitet, so dass nunmehr neben dem 30-Minuten-Takt in der Hauptverkehrszeit auch tagsüber mehr als nur stündliche Fahrmöglichkeiten angeboten werden können – ein Angebot, das sich mit anderen vergleichbaren Strecken durchaus sehen lassen kann.

Die Fahrgastzahlen auf der Mangfalltalbahn sind durch das verbesserte Angebot in den letzten Jahren vor allem im Abschnitt Rosenheim – Bruckmühl um über 40 % gestiegen – ein für uns sehr erfreuliches Ergebnis.

Dass der Fahrplan nicht immer minutengenau eingehalten werden kann, liegt daran, dass in den Anschlussknoten Rosenheim, Kreuzstraße und Holzkirchen oftmals individuelle Anschlüsse berücksichtigt werden müssen (zusätzliche Berufsverkehrszüge, Urlaubs-IC-Züge usw.), was die Fahrgäste von uns erwarten.

Zum Fahrplan 2003 haben sich teilweise die Fahrzeiten verlängert, weil bereits die neuen Haltepunkte berücksichtigt wurden. Wir mussten feststellen, dass diese Veränderungen heftige Kritik bei den Fahrgästen hervorgerufen haben. Aus diesem Grund wird zum kommenden Fahrplan ein neues Fahrplankonzept mit kürzeren Fahrzeiten realisiert. Für den Ausbau der weiteren Haltepunkte ergeben sich daraus höhere technische Anforderungen.

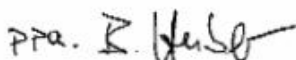
DB Regio Bayern hat die Untersuchung und Planung von neuen Haltestellen von Anfang an federführend begleitet. Wir sind nach wie vor an einer zügigen Realisierung interessiert, allerdings hat die bereits erwähnte Neukonzeption des Fahrplans leider zu Verzögerungen geführt. Wir bitten um Verständnis dafür, dass die Einrichtung von neuen Haltestellen in keinem Fall als „einfache Vorhaben“ bezeichnet werden kann, da es hier nicht nur um die Errichtung von Bahnsteigen geht, sondern auch andere Infrastrukturoptimierungen vorgenommen werden müssen, wie z. B. Anpassung von Signalanlagen, Bahnübergangssicherungen, Einrichtung von Begegnungsabschnitten etc.

Nach derzeitigem Planungsstand kann der neue Haltepunkt Bad Aibling-Kurpark Ende 2005 realisiert werden. Für die übrigen noch geplanten Haltepunkte Rosenheim-Aicherpark, Bruckmühl-Hinrichsseggen und Feldolling bitten wir um Verständnis, wenn wir derzeit keinen konkreten Inbetriebnahmetermin nennen können.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Bayerische Eisenbahngesellschaft und die Rosenheimer Verkehrsgesellschaft erhalten einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen



Berthold Huber
Vorsitzender der Regionalleitung

Heilbronn „Gestaltungsoffensive Innenstadt“ (Vorbild für Rosenheim!?)

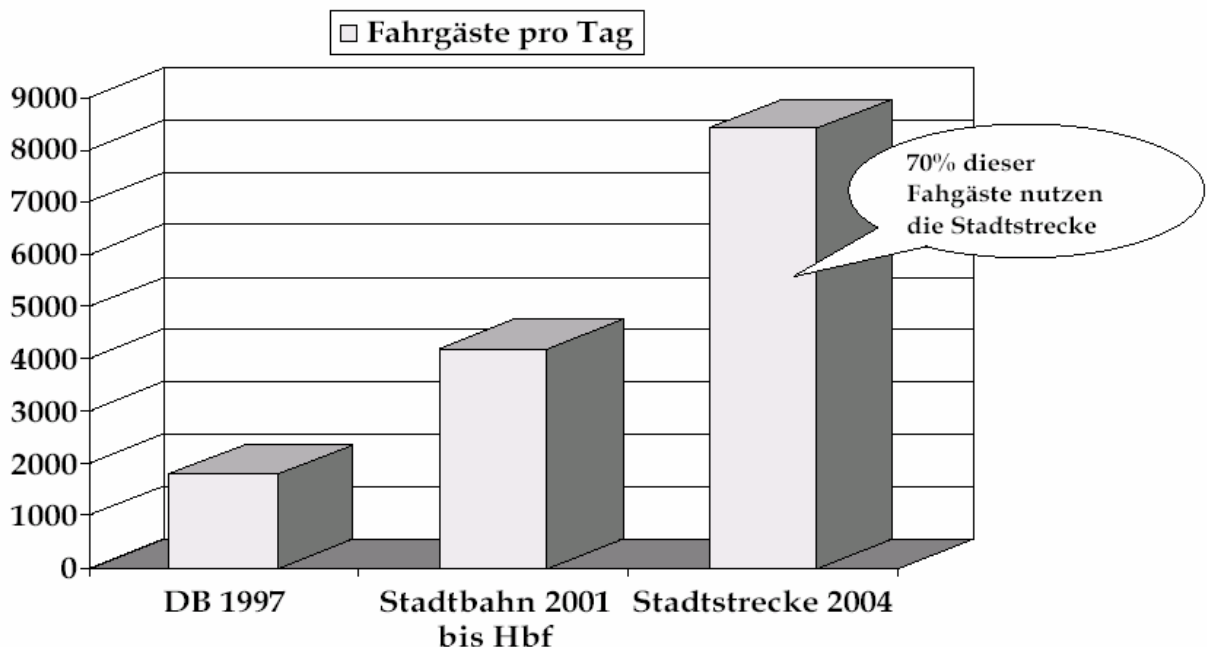


- **Ausgangslage:**
 - ⇒ Bevölkerung im Umland wächst, Kernstadt stagniert
 - ⇒ Gewerbe und Dienstleistung siedelt sich „außen“ an
- **Maßnahme:**
 - ⇒ regionales Stadtbahnnetz sorgt für umsteigefreie Verbindung zwischen Region und Innenstadt
- **1.Schritt** (erledigt in 2001)
 - ⇒ Stadtbahnbetrieb auf der Bahnlinie Eppingen-Heilbronn
 - ⇒ Stichstrecke von 1.2 km in die Innenstadt (Bhf-<->City)
- **2.Schritt** (im Bau)
 - ⇒ Durchbindung der Innenstadtschleife nach Osten (Eröffnung Dez04)
 - ⇒ Stadtbahnbetrieb auf der Linie nach Öhringen

Initiativkreis RoRegio

55, Ueberblick.ppt

Fahrgastaufkommen Heilbronn-Eppingen (Stadtbahnbetrieb auf ehem.DB-Strecke, akt. Zahlen)



Initiativkreis RoRegio

58, Ueberblick.ppt